

Pfarreiblatt

6 · 2022

Seelisberg

12.3. – 27.3.2022



Fotos: NC, TB, MW

Impressionen vom Morgästreich, "Chatzämuisigä" durchs Dorf, 26.2.22

Liturgischer Kalender

Samstag, 12. März

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit **Versöhnungsfeier** mit Daniel Guillet

Kollekte:

Hilfe für Menschen in der Ukraine

Donnerstag, 17. März

14.00 Schulgottesdienst

Samstag, 19. März Josefstag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Titularfest und Jahresgedächtnis der Guttod-Bruderschaft

Stiftjahrzeit für:

Werner und Annemarie Odermatt-Imhof und Familien, Lehn

Kollekte: Fastenaktion

Der Vorabend-Gottesdienst fällt aus

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit **Krankensalbung** mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:

Pfarrer Othmar Hugentobler

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 23. März

9.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 26. März

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:

Alfons und Josy Aschwanden-Küttel sowie Alfons, Mario, Peter und Lysander Aschwanden und Familien

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte:

Hilfe für Menschen in der Ukraine

Homepage:

www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:

Daniel Guillet

Postfach 31, 6375 Beckenried
079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:

Monika Wipfli

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Öffnungszeiten:

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:

Roland Gisler

079 956 34 69

Stellvertretung:

Monika Achermann

079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:

Monika Huser

041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:

Monika Odermatt

041 820 68 91

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos

079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:

Dan Moldovan

041 622 12 05

dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:

Edy Huser

Hofstettliweg 5

079 588 43 53

Redaktionschluss für

Nr. 7:

26.3. bis 10.4.22

16.3.2022

Strick- und Spielnachmittag "Gemeinsam statt einsam"

Am **Dienstag**, 22. März im Wohnhaus

Alpenblick im Gemeinschaftsraum,
von 13.30 Uhr bis ca. 17 Uhr.



25. März

Restaurant Träumli

29. April Wirthaus zur Treib

Fleißige Ministrantinnen und Ministranten

Genau einen Monat nach dem Schlitteln kam bereits der nächste Ministrantenanlass. Etwa die Hälfte der Ministrierenden war dabei. Am 9. Februar begannen wir in der Kirche mit einer lebendigen Einstimmung. Darauf war Arbeit angesagt: Im Zwischenraum vom Schulhaus sorgten die Kinder in einer Art Förderbandarbeit dafür, dass die verschiedenen Fastenopferunterlagen in die Couverts kamen. Auch die Kontrolle, das Verschließen und Abstempeln gehörten dazu. Sie arbeiteten speditiv wie in einer Fabrik. Den Zvieri mit Bratkäse mit Zutaten hatten sie sich mehr als nur verdient! Dank dem regelrechten Akkordeinsatz blieb Zeit fürs Gemütliche. Nach der Stärkung hatten wir genug Zeit für Spiele. Dank dem abwechslungsreichen Programm war schon bald 17 Uhr, wo Feierabend angesagt war wie in der Privatwirtschaft. Den Ministrantinnen und Ministranten danke ich ganz herzlich für ihren motivierten Einsatz.

Daniel Guillet



Heiliger

Fidelis - treuer Kapuziner in turbulenter Zeit

Vor 400 Jahren hat sich das Martyrium des Fidelis von Sigmaringen zugetragen.

«Fidelis» ist der Lehrer- und Schülerschaft der kantonalen Mittelschule Nidwalden geläufig. Doch wenige wissen, wer Fidelis von Sigmaringen (1. Oktober 1578 - 24. April 1622) überhaupt war. Er stammt, wie der Name schon sagt, aus dem süddeutschen Sigmaringen, und hat Bezug zu Nidwalden wegen einst in Stans ansässigen Kapuzinern. Denn der hl. Fidelis ist Namensgeber des «Kollegi», oder wie es mit ganzem Namen heisst: «Collegium St. Fidelis».

Wie kam es zu dieser Namensgebung?

Fidelis war der erste neuzeitliche Märtyrer (Protomärtyrer) und zugleich erste Märtyrer des Kapuzinerordens. In Folge seiner Seligsprechung 1729 wurde er vom Papst zum Patron des päpstlichen Missionsinstituts «Propaganda fide» in Rom erkoren. Nach der Heiligsprechung 1746 hat ihn die Schweizer Kapuzinerprovinz zum zweiten Patron der Ordensprovinz bestellt. Im Zuge der Gesamterneuerung des Kapuzinerordens im 19. Jh. wurde die Kapuzinermission neu ausgerichtet und die Verehrung des hl. Fidelis intensiviert. Als «Pflanzstätten des Ordens» dienten neu gegründete Kapuziner-Internatsgymnasien. 1877 ent-



Statue des hl. Fidelis im Foyer des Kollegi

Bild: Fachstelle KAN



Inschrift am Torbogen des Kollegi Stans

Bild: Fachstelle KAN

stand in Stans eine vom Staat unabhängige Privatschule mit der Bezeichnung «Lehr- und Erziehungsanstalt der Väter Kapuziner in Stans». Anlässlich 150 Jahre Heiligsprechung wurde Fidelis bereits 1895 zum Namensgeber dieser Schule ernannt. Sie heisst seitdem Kollegium St. Fidelis.

Die Person Fidelis und sein Wirken

Markus Roy, so hieß er zivil, erlangte nach seinen Studien die akademischen Titel «Doctor juris utriusque» und «Magister artium» und war Anwalt. Späterberufen nach der Priesterweihe wurde er Kapuziner. Er war ein wacher Geist, stand nahe bei den Menschen und versuchte die Zeichen der Zeit zu deuten. Ihm wurde in späteren Jahren die

heikle Aufgabe übertragen, in Graubünden den katholischen Glauben, der im Zuge der Reformation arg unter Beschuss geriet, wieder zu etablieren. Fidelis soll, so die Überlieferung, dabei behutsam vorgegangen sein und sich vertieft mit der protestantischen Lehre auseinandergesetzt haben. Zwang und Gewalt seien ihm dabei zuwider gewesen, was in einer Zeit, in der sich Christen unterschiedlicher Konfessionen mit Waffen bekämpften, nicht selbstverständlich war. Fidelis wollte die Menschen mit Worten und guten Werken von der Wahrheit des katholischen Glaubens überzeugen. Er wurde konfessionspolitisch instrumentalisiert, was dann zu seinem Martyrium in Seewis GR geführt hatte.

Sein überliefertes Gebet ist denn bezeichnend für seine Persönlichkeit und zeugt von seiner Lebenshaltung, die sich durch Milde und Strenge, Offenheit und Überzeugung, Menschenfreundlichkeit und Richtigstellung auszeichnete:

«Gütigster Jesus, bewahre mich davor, dass ich je einen Menschen, und mag er mich noch so hassen und verfolgen, verachte, geringschätze, ihn herabsetze oder mich von ihm abwende.

Lass in mir niemals Hass oder auch nur eine bittere Empfindung gegen ihn aufkommen, und lass nicht zu, dass ich an seiner Besserung verzweifle, solange er lebt.» (Aus Aufzeichnungen des hl. Fidelis)

Besuch in Sigmaringen

Anlässlich des 400. Jahrestags des Martyriums des hl. Fidelis wird eine Delegation des Kollegiums Stans Ende April Sigmaringen besuchen. Sie folgt damit einer Einladung des Sigmaringer Stadtpfarrers. Auf dem Programm steht ein Treffen mit dem Liebfrauen-Gymnasium Sigmaringen, die zur Partnerschule des Kollegiums wird. Ausserdem kann die Gruppe eine Aufführung des neuen Musicals «Fidelis» besuchen. Es wurde für das Jubiläum geschrieben und komponiert.

Gedenken in Stans

Auch in Stans wird des Heiligen gedacht. Unter dem Patronat des Vereins Kapuzinerkirche Stans (VKS) finden zu Ehren von Fidelis am 23. April in der Kapuzinerkirche um 17 Uhr eine Vesper statt und am 24. April um 7 Uhr eine festliche Messe. Im Frühjahr erscheinen die Zeitschriften HELVETIA FRANCISCANA und STANSER STUDENT mit Schwerpunkt Fidelis von Sigmaringen.

*Christian Schweizer
und Gian-Andrea Aepli*



Fidelis von Sigmaringen (Ölbild in der Kapuzinerkirche Stans)

Bild: Fachstelle KAN

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Frieden - Arbeit und Geschenk

Das Projekt «FRIEDEN – ARBEIT UND GESCHENK» will die lebendige Auseinandersetzung mit Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee Wyss neu entzünden sowie die Friedensbotschaft aus dem Ranft den Menschen von heute erschliessen.

Dazu hat der Vorstand des «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» eine Projektgruppe unter der Leitung des Theologen Christoph Schmid, Luzern, eingesetzt. Geplant sind «nachhaltige» Angebote von gesellschaftspolitischer Relevanz. Erfahrbare Aktivitäten, die Menschen miteinander ins Gespräch bringen, zum aufmerksamen Zuhören sowie zum Nachdenken über Frieden und Verständigung anregen und schliesslich zum Handeln ermutigen. Das mehrstufige Projekt soll sich über die nächsten Jahre entwickeln und den Stimmen von Niklaus und Dorothee Gehör in Gesellschaft, Kirche und Politik verschaffen.

Was würden Klaus und Dorothee sagen?

Geplant sind vorerst über die nächsten drei Jahre je eine Frühjahrs- und eine Herbstveranstaltung. Diese werden ergänzt durch punktuelle Zusatzangebote. Mit Fokus auf die Schlüsselfrage «Was würden Klaus und Dorothee sagen?» werden externe Beobachterinnen und Beobachter nach jeder Veranstaltung das Fazit in einem «Impuls aus dem Ranft» festhalten und veröffentlichen.

«Mit unseren Anliegen zu Niklaus und Dorothee»

Grundlage der Auftaktveranstaltung vom 2. April 2022 ist der Blick auf die vielfältigen Anliegen, die heute zu Bruder Klaus und Dorothee getragen werden. Hinhören und wahrnehmen der Anliegen



Obere Ranftkapelle

Bild: Bruder Klaus Sachseln

zu Gesundheit, Beziehung, Schule und Arbeit, Gesellschaft und Spiritualität. Die moderierten Gespräche werden von folgenden Fachpersonen geleitet: Carl Bossard, Eugen Bütler, Sr. Sabine Lustenberger, Niklaus Schmid und P. Andri Tuor. Musikalisches Intermezzo: Nicole Flühler. Viel Raum und Zeit wird für Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden gelassen. Diese fliessen in die Reflexion ein. Die Veranstaltung mit Wort und Musik, Gespräch und Spaziergang, Stille und Imbiss ist öffentlich.

Doris Heller

Frieden - Arbeit und Geschenk

Samstag, 2. April 2022, 13.30–17.00 Uhr,
Flüeli-Ranft

Moderierte Gespräche mit: Carl Bossard,
Eugen Bütler, Sr. Sabine Lustenberger, Niklaus
Schmid, P. Andri Tuor
Musik: Nicole Flühler
Aussenblick: ethik22, Christina u. Thomas
Wallimann Sasaki

Programmdetails/Anmeldung:
Wallfahrtsbüro Sachseln
kontakt@bruderklaus.com
Tel. 041 660 44 18
www.bruederklaus.com

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Ferien für Nidwaldner Frauen (21.-28. August 2022)

Informationen und Anmeldung unter
www.kath-nw.ch

Diözesane Versammlung zum Synodalen Prozess in Zürich

Am 9. Februar 2022 haben sich Vertreterinnen und Vertreter aus Dekanaten, Bischofsrat, Seelsorgerat, Jugendrat sowie der staatskirchenrechtlichen Körperschaften getroffen. Thema der diözesanen Versammlung war der synodale Prozess. Die Vorbereitungsgruppe hat die Ergebnisse der online-Umfrage «Wir sind Ohr» im Bistum Chur ausgewertet und daraus zehn Themenfelder zusammengefasst. Diese wurden in Arbeitsgruppen diskutiert und anschliessend im Plenum vorgestellt. Aus dem Dekanat Nidwalden waren vier Personen eingeladen; ebenso nahm die Landeskirchenpräsidentin Monika Rebhan Blättler teil. Alle fünf haben intensiv in verschiedenen Gruppen mitdiskutiert und sind der Meinung, dass man viel mehr Zeit gebraucht hätte. Die Aufbruchstimmung war jedoch spürbar, auch wenn es unüberhörbare Voten gab, die den Stillstand im Prozess befürchteten. Dieser Tag war sehr gut investierte Zeit, da ist die Delegation aus Nidwalden einer Meinung. Sie konnte einige Denkanstösse für den synodalen Prozess mit nach Hause nehmen.

Die gesammelten Erkenntnisse der Versammlung in Zürich fliessen nun in einen Bericht des Bistums Chur ein, welcher anschliessend an die Schweizerische Bischofskonferenz geht - erste Schritte im synodalen Prozess sind gemacht. Ein langer Weg liegt noch vor uns!

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch

Messe Hl. Josef

SA 19.03.2022, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Eucharistiefeier

jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Sinnklang

www.sinnklang.ch

jeweils Samstag, 11.30 Uhr,

Pfarrkirche Stans

12.03.2022

Text: Anette Lippeck

Musik: Hildegard Zeyer, Violine;

Jens Ullrich, Gitarre

19.03.2022: kein Sinnklang

Sacco di Roma 2022

Ausstellung zum Sacco di

Roma / Schweizergarde

Länderpark Stans

10.03–17.03.2022

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus St.

Antonius, Künzell D

SO 13.03.2022, 09.30 Uhr

ZDF

Sternstunde Philosophie

Barbara Bleisch im Gespräch

mit der britisch-türkischen

Essayistin Elif Shafak

über die Gleichgültigkeit

SO 13.03.2022, 11.00 Uhr

SRF 1

Radiopredigt

mit Monika Egger, röm.-kath.

Theologin, Thalwil

SO 20.03.2022, 10.00 Uhr

Radio SRF 2 Kultur

«Über den menschengemachten Himmel»

Die Ausstellung des Künstlerduos Christina Hemauer und Roman Keller thematisiert die Vielgestaltigkeit des Himmelsbegriffs im Wechselspiel von Glaube, Ästhetik und Naturwissenschaft.

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

www.nidwaldner-museum.ch

Ausstellung vom 19.03–07.08.2022

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Familiengottesdienst und Fastenspaghetti

Sonntag, 10. April 2022

Familiengottesdienst 10.30 Uhr,

ab 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Fastenspaghetti in der Turnhalle

Die Frauengemeinschaft lädt zum feinen
Spaghetti-Zmittag ein!

Alle sind herzlich willkommen!



Der Reinerlös geht
je zur Hälfte an

Hilfe für Menschen
in der Ukraine

Kinder- und Jugendfarm
Mount Carmel in
Aliwal North, Südafrika

